



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

31. Juli 2019

Zeugnisse beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL):

Wie im letzten Jahr auch erreichen 101 Auszubildende den Berufsabschluss Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin, 2 Prüflinge schließen mit „sehr gut“ ab.

Für 101 Auszubildende endet mit der heutigen Abschlussprüfung die dreijährige Ausbildung. Die jungen Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerinnen erwartet ein vielfältiges und insbesondere verantwortungsvolles Aufgabenspektrum. „Geoinformationen helfen der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern bei Entscheidungen, geben Orientierung und im Liegenschaftskataster Rechtssicherheit“, so Robert Jakob, Vizepräsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) in seinem Grußwort an die Absolventinnen und Absolventen.

An den Jahrgangsbesten Danny Kollath (Stadt Freiburg) überreichte Holger Mengesdorf als Vertreter der baden-württembergischen Geodäsieverbände den mit 200 Euro dotierten Geldpreis.

Neben Danney Kollath bestand Jonas Ketterer ebenfalls mit der Gesamtnote „sehr gut“. Er war Auszubildender des Ingenieurbüros für Vermessung und Geoinformation Burger, Seitz aus Offenburg. Vizepräsident Jakob belohnte das hervorragende Abschneiden mit einer Jahresflatrate für BW Map mobile, der LGL-App mit mobilen digitalen Karten für Smartphones.

Dr. Tim Gerhäuser, als Vertreter des Landkreistags Baden-Württemberg, würdigte die hervorragenden Leistungen der besten Auszubildenden bei den Landratsämtern. Er beglückwünschte Martin Bächle (Landratsamt Waldshut), Julia Kaufmann (Landratsamt Emmendingen), Annika Röderer (Landratsamt Ortenaukreis) und Judith

Wagner (Landratsamt Ludwigsburg) und übergab den Sonderpreis des Landkreistags.

Zusammen mit der vorzeitigen Prüfung im Winter erreichten im Jahr 2019 insgesamt 126 Auszubildende den Abschluss im Ausbildungsberuf Vermessungstechnik.



Holger Mengesdorf überreichte den Geldpreis der Geodäsieverbände an den Jahrgangsbesten Danny Kolleth.



Ebenfalls „sehr gut“ – Vizepräsident Robert Jakob beglückwünscht Jonas Ketterer.



Die vier Jahrgangsbesten aus den Landkreisen: Martin Bächle, Julia Kaufmann, Annika Röderer, Judith Wagner mit Dezernent Dr. Tim Gerhäuser vom Landkreistag (v.l.n.r.)

Hintergrundinformationen:

Die Ausbildung zur Vermessungstechnikerin / zum Vermessungstechniker dauert 3 Jahre und beginnt am 1. September jeden Jahres. Ausbildungsbetriebe sind beispielsweise Vermessungs- und Flurneunordnungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, Öffentlich bestellte Vermessungsbüros oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen. Das LGL selbst stellt ebenfalls Auszubildende ein, überträgt jedoch die Ausbildung an die unteren Fachbehörden bei den Landratsämtern. Die Auszubildenden besuchen die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg im Blockunterricht.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen oder organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände sind abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDB / VDV (Bund deutscher Baumeister), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.).

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.